

# Geiss Laura entdeckt Italien

Neues Bilderbuch von Irene Hofstetter erschienen

O Bella Laura! Die vorwitzige modebewusste Geiss aus Gais reist wieder. Diesmal nach Italien. Autorin Irene Hofstetter hat in den Illustrationen zu ihrem zweiten Kinderbuch wieder einige Überraschungen versteckt, die auch Erwachsene schmunzeln lassen.

Monica Dörig

In ihrem zweiten Reiseabenteuer entdecken Geiss Laura und ihre tierischen Freunde unser südliches Nachbarland. Der Geburtstag von Hundedame Schicki soll nämlich in Italien gefeiert werden. Das gibt der neugierigen Gaiser Geiss Gelegenheit, die Schönheiten und die Kultur des Landes zu erkunden – und bringt sie auf lustige Ideen: Könnte man den schiefen Turm von Pisa als Rutschbahn umfunktionieren, sollte man David von Michelangelo gelbe Sennenhosen anziehen? Dem Gondoliere von Venedig würde sie sicher auch gut stehen! Auf der Reise in den Süden gibt es für Laura und ihre Gefährten viel zu geniessen, nicht zuletzt das Meer und Gelati. Und natürlich kehrt Laura nicht heim ohne ihr Lieblingssouvenir, ein Designer-Glöggli. Daheim erwartet die tierischen Freunde eine Überraschung – wahrscheinlich der Beginn einer wunderbaren neuen Freundschaft...

Im Kinderbuch, das auch Erwachsenen gefällt, hat Irene Hofstetter, Autorin und Illustratorin, wieder verschmitzte Hinweise auf Bekanntheiten und Brands platziert. Ihre schönen Zeichnungen verführen sowieso zum genauen Hinsehen und zum Schmunzeln. In ihren detailreichen Bildkompositionen vereint sie diesmal – nachdem Laura auf der ersten Reise



Malerin und Illustratorin Irene Hofstetter liess sich an der 750-Jahr-Feier in Gais über die Schulter blicken.

(Bild: Monica Dörig)

New York erkundete – die Kultur des Appenzellerlandes mit «La Dolce Vita» des Südens.

Die 40-jährige Hofstetter ist in Gais aufgewachsen und wie Laura offen für Neues. Als Modedesignerin bereiste sie die Welt; heute lebt sie am Zürichsee und betätigt

sich hauptsächlich als Auftragsmalerin. Tiere gehören zu ihren liebsten Sujets und Ziegen wegen ihrer Neugier und Eigensinnigkeit zu ihren Lieblingen. Am «Häämet»-Tag der 750-Jahr-Festtage in Gais war sie zu Gast auf dem kleinen «Bauernmarkt». Die Besucher konnten zusehen, wie ihre

Bilder von Sennen und Ziegen entstehen – und staunen. Hofstetter malte mit feinen Pinseln direkt auf die Scheibe eines uralten hohlen Baumstamms.

«Bella Laura» von Irene Hofstetter ist im Appenzeller Verlag erschienen und dort sowie im Buchhandel erhältlich.